

KANTONALES SCHUTZINVENTAR - KSI

Wollerau, Haus Neumühle, Allenwindenstrasse 9

28.017

Objekt-Adresse: Allenwindenstrasse 9



Einstufung: lokal
Datierung: wohl 17. Jh.
KTN / EGID: 453 / 246988
Koordinaten: 2694397.515 / 1226764.144
Inventarisiert: 1978
Revidiert: 2022

Schutzziel II = Pflicht zur Erhaltung des äusseren Erscheinungsbildes, Bewahrung der Raumstrukturen.

Hinweise:

- ISOS national: -
- BHI: 28.03-22
- Bauforschung: -
- ICOMOS-Garten: -
- KGS: C
- INSA: -
- ISIS: -
- IVS: SZ 3, SZ 3.3, SZ 15

Würdigung:

Das wohl im 17. Jh. erbaute Bauernwohnhaus, ein zweigeschossiger Kantholzständerbau über massivem Sockelgeschoss unter steilem Satteldach, ist in seiner Typologie zeit- und regionaltypisch. Das mit dem Mühlenensemble in Beziehung stehende Gebäude liegt an zwei historischen Verkehrswegen von nationaler Bedeutung (ohne Substanz). Dem ortsbildprägenden Haus mit seiner charakteristischen Ausbildung und dem zugehörigem Bauerngarten kommt ein erheblicher kultureller und geschichtlicher, kunsthistorischer sowie ortsbaulicher Wert zu.

Lage:

Das auf offenem Wies- und Ackerland stehende Bauernwohnhaus liegt südlich der Einmündung der Bachtobelstrasse in die Allenwindenstrasse. Der südseitigen Giebelfassade ist ein grosser Bauerngarten vorgelagert. Östlich des Hauses stehen die Ökonomiegebäude. Ortsbaulich ist das Haus mit dem nahestehenden Mühlenensemble (Allenwindenstrasse 10, KSI-Nr. 28.018) verbunden.

Die Bachtobelstrasse war Teilstück des ehem. Fuss-, Säumer- und Pilgerwegs zwischen (Zürich-) Richterswil-Schindellegi (-Brunnen) (SZ 3.1, SZ 3.3), der nach Einsiedeln führte. Die Allenwindenstrasse hatte als Verbindung (Zürich-) Horgen-Schindellegi (-Einsiedeln) (SZ 15) bis zum Bau der Eisenbahnlinie 1887 grosse Bedeutung.

Objektbeschreibung:

Das Bauernwohnhaus ist ein zweigeschossiger Gerüstbau mit Kantholzfüllungen auf gemauertem Sockelgeschoss mit zwei Dachgeschossen. Es verfügt über ein steiles Satteldach mit Abschleppung über die traufseitigen Anbauten. In der Giebelfassade Süd in der Ostecke ist im Ständer und dem aufliegenden Bundrähm das ursprüngliche, steile und gezahnte Kopfholz belegt, das typologisch eine Entstehungszeit des Kernbaus spätestens im 17. Jh. nahe legt. Hier ist auch sichtbar, dass in diesem Bereich die Wandfüllungen sekundär erneuert wurden. Ebenfalls in der Giebelfassade Süd zeigen sich Rähmvorstösse, verkröpfte Büge, Flugsparrendreiecke mit Hängesäulen mit zwiebelartigem Anschluss sowie Klebdächer. Auf beiden Traufseiten unter dem Dach sind in den Wohnbereich Schopfanbauten integriert, moderner Quergiebelanbau auf der Ostseite. Südfassade z. T. auf Sicht und z. T. verschindelt, Nordfassade im Unterbau verputzt, Giebelbereich sowie Anbauten verschalt. Die Befensterung zeigt sich in der Südfassade unregelmässig. In der Nordfassade sind die Fenster in den Wohngeschossen fünffachsig angelegt, unterschiedlich gross und mit Sandsteinrahmungen gefasst.

Das Haus wurde zweiraumtief mit Stube und Nebenstube auf der südlichen Giebelseite angelegt. In der grossen, westlichen Stube waren 1986 noch die Felderdecke und ein blauer Kachelofen erhalten, in der kleinen, östlichen Stube ein Unterzug, eine Felderdecke (um 1805), graues Bretterwandtäfer mit profilierter Deckenleiste, ein Kachelofen mit "Chuschtwändli" und Inschrift "IAF 1805".

Baugeschichte:

17. Jh. Bauzeit (ev. nach 1656).

1979 Umbau des Stalls (Stallaufbau ab bestehenden Grundmauern).

1985 Aussenrestaurierung.

2003-2010 Umbau/Restaurierung und Anfügung des Anbaus unter Quergiebel.

2011-2012 Aufbau einer Photovoltaikanlage.

2013-2016 Abbau des Schopfs (Vers.-Nr. 1183) und Bau einer Remise mit Werkstatt.

Quellen / Literatur:

- Archiv Bauamt Wollerau: Allenwindenstrasse 9, Bauernhof, Neumühle, 1979 (Umbau Stall), 1996-2000 (Bau Jauchesilo und Mistplatte), 2004- 2010 (Umbau/Restaurierung, Daten Baubewilligung und Schlusskontrolle), 2011-2012 (Photovoltaikanlage), 2013-2016 (Remisenanbau, Daten Baubewilligung und Schlusskontrolle).
- Archiv DPFL-SZ: 2003-28.017.01.
- KDM SZ NA IV: 2010, S. 266.